



Heike Schrader

# Weihnachtliches Durcheinander



In Anlehnung an Tschaikowskys „Nussknackersuite“ werden in diesem Musik-Theaterspiel Holzpuppen lebendig und sorgen in der Tischlerstube von Josef für ein weihnachtliches Durcheinander.

– ab Klasse 1 (wenn zwei Erwachsene die Rollen von Weihnachtsmann und Tischler übernehmen)



alle Fotos: Heike Schrader

HB 16-26



Meistens zu spät, weil immer wieder verdrängt, fällt uns LehrerInnen auf, dass die Weihnachtszeit gekommen ist. Mit der Frage: Was führe ich auf dieser Weihnachtsfeier mit meiner Klasse auf, beginnt auch schon die Suche nach einem geeigneten Theaterstück. Es sollte folgende Eigenschaften haben:

- wirkungsvoll und beeindruckend,
- nicht zu lang und textlastig,
- schnell einzuüben,
- und von den Kostümen her nicht zu aufwändig.

Im *Weihnachtlichen Durcheinander* haben wir versucht, all diese Kriterien zu berücksichtigen. Außerdem kann das Weihnachtsspiel mit kleinen Veränderungen oder Kürzungen von Klasse 1 bis Klasse 4 gespielt werden. Wenn in den ersten beiden Jahrgangsstufen Erwachsene oder

Viertklässler die einzigen beiden „großen“ Sprechrollen, den Weihnachtsmann und den Tischler, übernehmen, können sich die Kinder ganz auf ihre pantomimischen Rollen konzentrieren. Durch Doppel- oder Dreifachbesetzungen der Holzpuppen kann jeder Schüler eine Rolle übernehmen. Für sangesfreudige Klassen empfiehlt sich die Hinzunahme von zwei Weihnachtsliedern, die vor und nach dem Theaterspiel gesungen werden können. Die Auswahl übernimmt der Lehrer mit seinen SchülerInnen. Viele bekannte Weihnachtslieder mit den dazugehörigen Playbacks sind in *Musik in der Grundschule* bzw. *fidelio 4/2006* sowie auf der CD zu diesem Heft zu finden.

### Die Handlung und die Musik

Holzpuppen, die zum Leben erwachen und außer Kontrolle geraten, stehen im Mittelpunkt des musikalischen Weihnachtsspiels. Dadurch erinnert die Handlung an Tschaikowskys *Nussknackersuite* und an das bekannte Kinderbuch *Pinocchio*.

Der Weihnachtsmann sucht mit seinem Wichtelhelder den Tischler und Puppenschnitzer Josef auf, um Puppen dort abzuholen, die als Weihnachtsgeschenke für die Kinder gedacht sind. Unverrichteter Dinge müssen sie wieder nach Hause fahren, weil die Puppen erst am nächsten Morgen ganz fertig sind. In der Nacht gibt Josef den Puppen den letzten Schliff. Dabei wird er müde und schläft ein. So entgeht ihm, dass eine kleine Maus die Puppen mit einem Schlüssel zum Leben erweckt. Übermütig geworden zieht die Maus die Puppen immer schneller auf. Die Maus verliert die Kontrolle über die Puppen und wird plötzlich zum gejagten Opfer. Erst das Erwachen des Tischlers beendet die chaotische Situation.

**...mehr erfahren Sie in Heft  
4/2007!**

### Personen

- Weihnachtsmann
- Wichtel
- Weihnachtsmaus
- Tischler Josef
- viele Puppen: Hochzeitspaare, Reiter mit Steckenpferden, Hexen mit Besen, Clowns, Ballerinen, Zukunftsmenschen

### Bühnenbild

- Wald: auf Tapetenrollen oder Plakaten gemalte Nadelbäume, große Zimmerpflanzen (z. B. Tannenbaum),
- Schlitten
- Tischlerstube: Tisch mit Stühlen

### Requisiten

- Glocke
- Holzspäne
- Schnitzmesser, Tischlerwerkzeuge
- großer Tisch (Tischlertisch)
- mehrere Stühle
- großer Schlüssel
- Steckenpferde für die Reiter
- Besen für die Hexen

### Musik

- L. Mozart: *Eine musikalische Schlittenfahrt*
- F. Mendelssohn Bartholdy: *Hochzeitsmarsch*
- G. Rossini: Ouvertüre zu *Guillaume Tell*
- C. Orff: *Hexeneinmaleins*
- J. Fucik: *Einzug der Gladiatoren*
- P. I. Tchaikowsky: *Schwanensee*
- G. Holst: Orchestersuite op. 32, *Die Planeten* – „Neptun“
- E. Grieg: *Smatrold* op. 71, Nr. 3
- Aufziehgeräusch
- E. Grieg: *In der Halle des Bergkönigs*
- E. Grieg: *Morgenstimmung*